

Wanero-Kuhkalb erlöste Spitzenpreis

Bullenkälber zogen erneut deutlich an

Unter den 63 vorgestellten Kuhkälbern war, aus einer Betriebsaufgabe, ein natürlich hornloses Wanero-Kalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 135. Für dieses züchterisch hochinteressante Tier erfolgte der Zuschlag für einen Zuchtbetrieb aus dem Verbandsgebiet erst bei 2.700 Euro. Auch die übrigen weiblichen Zuchtkälber konnten gut verkauft werden, so dass sie erneut anzogen.



Um 2.700 Euro wechselte dieses Wanero-Kuhkalb innerhalb der Verbandsgebietes.

Die 600 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten die Nachfrage bei weitem nicht decken. Mit einem Lebendgewicht von 92 Kilo legten die Kälber mit ihrem Kilopreis von 7,30 Euro (= 7,96 Euro) erneut zu. So unterstrich der Ansbacher Markt seine preisbildende Stellung und die Marktbeschicker konnten mit einem Durchschnittspreis von 673 Euro (= 734 Euro inkl. MwSt.) eine sehr gute Wertschöpfung für ihre Kälber erzielen.

Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 8,26 Euro inkl. MwSt.

Auch die 29 restlos abgesetzten weiblichen Nutzkälber konnten die Nachfrage nicht decken. Sie pendelten sich mit einem Lebendgewicht von 84 Kilo bei einem Kilopreis von 4,46 Euro (= 4,87 Euro inkl. MwSt.) deutlich über den Vormärkten ein.

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach
ist am 29. Mai 2024.